

einen Nachfolger und steht kurz vor dem Ruhestand. Somit sind, seit Dr. Büchner nach Bielefeld mit dem Versprechen auf ein neues Naturkunde-Museum „gelockt“ wurde, exakt 60 Jahre vergangen! 60 Jahre, in denen ganze Generationen, auch frühere Vorsitzende, sich für ein Bielefelder Naturkunde-Museum in angemessenen Räumlichkeiten eingesetzt haben und ob die jetzigen Aktiven unseres Vereines und nun einen solchen Umzug selber erleben werden, steht wohl in den Sternen, bleibt aber zu hoffen.

Nach Jahrzehnten leerer Versprechungen, Verwaltung diverser Provisorien und zum Schluss der eigenen Amtszeit mit der Aussicht auf eine Schließung des trotz widrigster Umstände in Wissenschaftskreisen hoch angesehenen Hauses konfrontiert wäre manch Anderer an diesem unwürdigen politischen Gezerre um ein neues Naturkunde-Museum verzweifelt. Aber nicht Dr. Martin Büchner, der bis unmittelbar vor seinem Tod dem Naturkunde-Museum sowie dem Naturwissenschaftlichen Verein und damit auch der Vorsitzenden nicht nur sehr verbunden blieb, sondern sich aktiv bis zuletzt einbrachte. Dies zeigt seine Charakterstärke, die so viele neben seinem tiefen Fachwissen und seiner hohen Allgemeinbildung in unserem Naturwissenschaftlichen Verein, aber auch dem Förderverein des Naturkunde-Museums und allen Freunden unseres Vereines und Museums über all die Jahrzehnte beeindruckt hat.

Dr. Martin Büchner verkörperte einen Stil einer gefühlvoll vergangenen Epoche, die mit seinem Tod als letztem aktiven Vereinsmitglied seiner Zeit aus Sicht der Vorsitzenden leider ein Ende fand.

Alle, die ihn kannten und genau diesen Stil und die ihm eigene tiefe Bildung verschiedenster Fachrichtungen zu schätzen wussten, waren daher von seinem Tod zutiefst getroffen und erahnten, was der Verein mit ihm, aber auch anderen seiner Zeit verloren hatte.

Claudia Quirini-Jürgens

## Nachruf Prof. Dr. Martin Stock



Prof. Dr. Martin Stock (Foto: Siegrid Stock).

Am 11. Oktober 2022 verstarb völlig unerwartet Prof. Dr. Stock. Er war noch im Sommer 2022 bei einer von Egbert Worms und Claudia Quirini-Jürgens geleiteten Exkursion auf der Ochsenheide als Teilnehmer dabei gewesen und hatte zudem noch am 1. Bielefelder Naturschutztag am 28.08.2022 teilgenommen. Prof. Dr. Martin Stock war vielen Vereinsmitgliedern durch seine aktive Teilnahme an etlichen Vereinsveranstaltungen, insbesondere Exkursionen, darunter auch größere nach Polen (Masuren) sowie in die Türkei bekannt. Zudem brachte er sich aufgrund seines großen naturwissenschaftlichen Interesses auch aktiv in Diskussionen ein. Prof. Dr. Martin Stock studierte Rechtswissenschaft in Göttingen, Berlin und München. In München erfolgte auch seine Promotion und Habilitation. Von 1980 bis 1998 war er Professor für Staats- und Verwaltungsrecht an der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Bielefeld, seither

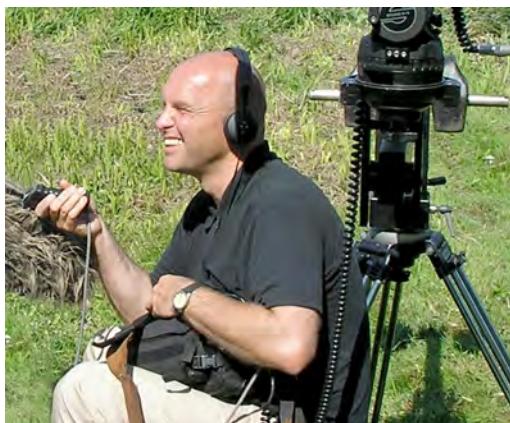
im Ruhestand. Neben seinem Interesse für Rechtswissenschaften interessierte sich Martin Stock für viele Bereiche der Naturwissenschaften, aber auch für das Rundfunkrecht bzw. Medien. So war er von 1987 bis 2002 als Verbandsvertreter Mitglied der Rundfunkkommission der Landesanstalt für Rundfunk Nordrhein-Westfalen.

Prof. Dr. Martin Stock trat am 23.11.1991 in den Naturwissenschaftlichen Verein ein und gehörte ihm bis zu seinem Tod am 11.10.2022 an, somit knapp über 30 Jahre. Der Naturwissenschaftliche Verein wird sein Andenken in Ehren halten, unser Mitgefühl gilt insbesondere seiner Frau Siegrid Stock.

*Claudia Quirini-Jürgens*

## Nachruf Michael Blaschke

Am 07.09.2023 verstarb völlig überraschend im Alter von nur 64 Jahren Michael Blaschke.



Michael Blaschke wurde 1958 in Brilon geboren und kam für das Studium der Psychologie und Biologie nach Bielefeld. 1988 begann Michael Blaschke beim WDR. Neben seiner Funktion als Reporter wurde er hier vor allem bekannt durch seine zusammen mit Uli Haufe als Kameramann für den WDR produzierte Reihe „OWL Natur“, weit über Bielefeld hinaus beachtete Naturfilme. Als



Dreh Rietberger Fischteiche 2004. Fotos: B.Walter

Gründungsgesellschafter der Filmzeit Medien GmbH produzierte er später, von 2003 bis 2012, Film- und Ausstellungsprojekte für die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, für Wald und Holz NRW und das damalige NRW-Umweltministerium.

1991 trat Michael Blaschke in unseren Verein ein und war bis zu seinem Tode über 30 Jahre nicht nur Mitglied, sondern gehörte auch dem Beirat des Naturwissenschaftlichen Vereines an. Viele Naturfilme, die Michael Blaschke zusammen mit Uli Haufe drehte, entstanden in Kooperation mit etlichen Vereinsmitgliedern sowie den regionalen Biologischen Stationen, die Standorte seltener bzw. interessanter Pflanzen- und Tierarten kannten. Für diese Naturfilme hat Michael Blaschke zusammen mit Uli Haufe den Umweltpreis der Stadt Bielefeld 1995 erhalten.

Weitere Auszeichnungen seiner Arbeit waren der Prix Leonardo (1993), die Nautilus-Trophäe des Naturfilmfests Biovision (1998) sowie der NABU-NRW-Umweltpreis (2005).

Die von Michael Blaschke und Uli Haufe produzierten Naturfilme hatten aber nicht nur den Fokus auf „heile Welt“, sondern gingen auch auf die Bedrohung unserer heimischen Natur wie dem Waldsterben ein. In diesem Kontext erstellten sie 2010 auch für das namu vier Naturfilme, die die Bedrohung unserer heimischen Tiere aufzeigten.